

Zeitschrift: Wechselwirkung : Technik Naturwissenschaft Gesellschaft
Herausgeber: Wechselwirkung
Band: 5 (1983)
Heft: 16

Rubrik: Projekte ; Berichte ; Tagungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

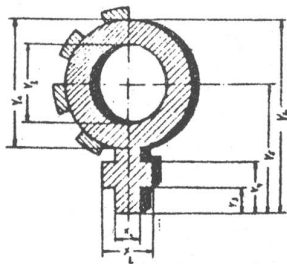
Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 09.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

PROJEKTE/BERICHTE/ TAGUNGEN



Nationales Treffen von Frauen in Naturwissenschaft und Technik

Vom 12.–15. Mai 1983 findet das 9. nationale Treffen von Frauen in Naturwissenschaft und Technik in Aachen statt. Diese jährlichen Treffen wenden sich an alle Frauen, die im Bereich Naturwissenschaft und Technik arbeiten bzw. naturwissenschaftliche Fächer studieren, und bieten ein Forum für den Austausch von Erfahrungen, für Kontaktaufnahme zu anderen Fachfrauen sowie für intensive Diskussionen über das Verhältnis von Frauen zu Naturwissenschaft und Technik.

Die fach- und themenbezogenen Arbeitsgruppen, Vorträge, Medien- und Kulturveranstaltungen werden von den Teilnehmerinnen selbst vorbereitet und durchgeführt. Ein Hauptstrang der Veranstaltungen des letzten Treffens in Berlin war die Frage nach unserem Verhältnis zur Theorie und Praxis der männlichen Naturwissenschaft und nach Ansätzen einer anderen, feministischen Naturwissenschaft.

Eine Arbeitsgruppe berufstätiger Frauen hat sich auf dem letzten Treffen gebildet und auf weiteren Treffen im September und Januar u.a. mit der speziellen Arbeitsplatzbelastung und mit Arbeitsrecht beschäftigt. Kontaktadresse: Dagmar Kahnes, Brunhildstr. 13, 6944 Hemsbach.

Die Aachener Frauen, die das 1983er Treffen vorbereiten, haben mögliche Arbeitsgruppenthemen vorgeschlagen, bei denen die Erfahrungen und Probleme von berufstätigen Frauen in Naturwissenschaft und Technik im Mittelpunkt stehen:

1. Frauen als Wirtschaftsfaktor;
2. Verhalten im Arbeitsalltag;
3. Kinder und Beruf;
4. Möglichkeiten der flexiblen Arbeitszeitgestaltung.

Frauen, die weitere Themen vorschlagen, besser noch aber selbst (auch als Gruppe) eine Arbeitsgruppe vorbereiten wollen, melden sich möglichst bis Mitte April bei den Aachenerinnen, damit das Programm rechtzeitig in Druck gehen kann.

Um mehr Konkretes über den Arbeits-

und Studienbereich anderer Naturwissenschaftlerinnen und Technikerinnen zu erfahren, ist vorgeschlagen worden, dieses Jahr eine Posterschau zu machen. Damit wollen wir nicht mit irgendwelchen wissenschaftlichen Ergebnissen Eindruck schinden oder die eigene Karriere vorantreiben, sondern unsere fachliche Arbeit verständlich machen, Konflikte am Arbeitsplatz und unsere Gegenstrategien aufzeigen usw. Die Poster (mit Bild der Urheberin, Collage, Modelle usw.) sollen möglichst alle Teilnehmerinnen, alleine oder als Gruppe, anfertigen und mit nach Aachen bringen – für die, die es nicht vorher schaffen, soll die Möglichkeit bestehen, dies auf dem Treffen nachzuholen. Viel Spaß beim Basteln!

Kontaktadresse:

Eva Tulp
Maastrichter Str. 3/5
5100 Aachen
Tel. (0242) 870629

Biologische Forschung: Selbstverwirklichung oder entfremdender Automatismus?

In einem Seminar mit diesem vorläufigen Titel sollen Biologen (Diplom-Studenten, Doktoranden, jüngere Wissenschaftler) die Möglichkeit haben, gemeinsam darüber nachzudenken, was im bestehenden Wissenschaftsbetrieb von unseren ursprünglichen Erwartungen und Interessen an dieser Wissenschaft übrig bleibt. Haben wir nur die Wahl, uns entweder an vorgegebene Forschungsprogramme, Profilierungszwänge und Karriereleitern anzupassen oder resigniert auszusteigen?

Nach den bisherigen Vorstellungen soll das Programm der Veranstaltung drei Aspekte berücksichtigen: 1. Zusammentragen unserer Erfahrungen; 2. Theoretische Analysen des heutigen Wissenschaftsbetriebes; 3. Beschäftigung mit möglichen und bestehenden Alternativen.

Das Seminar soll vom 16.9.83 bis zum 23.9.83 in einer selbstverwalteten Bildungsstätte im südlichen Dänemark stattfinden. Daher sind auch Kontakte zu kritischen dänischen Biologen (z.B. der Zeitschrift „Naturkampen“) beabsichtigt. Im Frühjahr ist ein Vorbereitungstreffen geplant, dessen Durchführung (Ort, Zeit) noch zwischen den Interessenten vereinbart werden kann.

Sofern sich nicht noch finanzielle Unterstützung locker machen läßt, muß jeder Teilnehmer mit ca. 120 DM für Unterkunft und Verpflegung rechnen.

Interessenten am Seminar und/oder am Vorbereitungstreffen können sich von,

mir ein vorläufiges Exposé schicken lassen. Auch Leute, die an keinem der beiden Treffen teilnehmen können, werden um Anregungen gebeten.

Christian Sund/TU Berlin, Sekr. TEL 2,
Ernst-Reuter-Platz 7, 1000 Berlin 10,
Tel.: (030) 314 32 95 (TU) oder
(030) 853 88 29 (priv.)

Frauen und Schule


In Bielefeld findet vom 20.–23. Mai 1983 die zweite Frauenfachtagung zum Thema „Frauen und Schule“ statt. Veranstalterinnen sind die Arbeitsgruppe „Frauen und Schule“ im Verein „Sozialwissenschaftliche Forschung und Praxis für Frauen e.V.“ und die Interdisziplinäre Forschungsgruppe Frauenforschung an der Universität Bielefeld. An der Mitarbeit interessierte Frauen werden gebeten, sich an folgende Kontaktadresse zu wenden:

Dr. Ilse Brehmer
Anne Waltrup
Interdisziplinäre Forschungsgruppe Frauenforschung
Universität Bielefeld, 4800 Bielefeld 1

Prokla

Zeitschrift für politische Ökonomie
und sozialistische Politik 49

**Sozialstaat in der
Zerreißprobe
– Perspektiven für die Frauen**



mit Beiträgen von: Jürgen Hoffmann / Ursula Westphal-Georgi / Ingeborg Weghaupt-Schneider / Lothar Lappe / Andrea Ruby / Brigitte Göttingen / Sigrid Koeppinghoff / Hedwig Rudolph / Michael Kralke / Elmar Altvater / Etienne Balibar / Frank Dingel / Brand, Gunter Minnerup.

Einzelheft
DM 12.–

im Abo
DM 10.–

Rotbuch
Verlag

★

Das Ende der Fahnenstange / Der Sozialstaat wird umgebaut / Von Konkurrenz kann keine Rede sein / Frauen im Ghetto / Rentenreform '84 / »Neue Arbeitszeitpolitik« / Umbau oder Abbau des Sozialstaates? / Für eine französische Friedensbewegung / Deutscher Sozialismus / Nirgendwozialismus
Rotbuch Verlag
Postdamer Str. 98 · 1000 Berlin 30

2. Arbeitsseminar der AG „Ökologie und Marxismus“ am 26. und 27. Februar 1983 in Rüsselsheim

Auf ihrem 2. Arbeitsseminar will die AG „Ökologie und Marxismus“ die Ergebnisse ihrer Arbeit seit dem Seminar im September 1981 (siehe WW Nr. 11, November 1981) vorstellen und diskutieren.

Die Diskussionen auf dem 1. Seminar kreisten um die Fragen:

- Das Verhältnis des gesellschaftlichen Menschen zur Natur im Denken von Karl Marx und Friedrich Engels,
- das Verhältnis Mensch/Natur/Gesellschaft in der Theorie und Praxis der deutschen sozialistischen Arbeiterbewegung bis 1914,
- das Naturbild Ernst Blochs,
- Ökologie, Marxismus und das Naturbild/Weltbild der modernen Naturwissenschaften.

Seither hat die AG die Auseinandersetzung mit dem Weltbild der modernen Naturwissenschaften, besonders mit seinem Entstehungsprozeß im Zusammenhang der Entwicklung der kapitalistischen Gesellschaftsformation, fortgesetzt. Längere Zeit hat sie über die Fortschrittstheorien in zunächst wissenschaftlichem, dann geschichtsphilosophischem, schließlich ökonomischem Zusammenhang gearbeitet. Sie ist der Frage nachgegangen, warum die sozialistische Arbeiterbewegung in Deutschland sich nach anfänglicher Kritik des bürgerlichen Fortschrittsdenkens von Fortschrittsbegeisterung und mechanischem Materialismus mitreißen ließ und wo die Wurzeln dafür liegen, daß sich in der heutigen offiziellen sowjetischen Theorie (trotz Hinterherhinkens in der Praxis) das Fortschrittsdenken noch potenziert. Der dritte Schwerpunkt der Diskussionen der AG lag in der Erarbeitung von Vorstellungen über Arbeit/Aufhebung der Arbeit in zukünftiger Gesellschaft jenseits der Klassengesellschaften in Ost und West.

Zu diesen Themen (* Weltbild der modernen Naturwissenschaften * Fortschrittstheorien zwischen Bourgeoisie und Arbeiterbewegung * Arbeit in zukünftiger Gesellschaft) hat die AG für Rüsselsheim Referate und zusätzliche (ergänzende oder kontroverse) Referate vorbereitet. Zusammenfassende Thesen (aber auch die ausführlicheren Arbeitspapiere) zur Vorbereitung könnt Ihr bei der AG anfordern. (Sie werden in der zweiten Januarhälfte verschickt.) Die AG freut sich aber auch über Beiträge, Anregungen, Überlegungen zu den angeschnittenen Themen.

Das Seminar findet in der Jugendherberge Rüsselsheim statt (in der Festung, Hauptmann-Scheuermann-Weg, direkt am Main) und beginnt am Sonnabend, 26.2., 9 Uhr (Anreise möglichst Freitag abend), und geht bis Sonntag 14 Uhr.

Kontakt:

Jens Scheer, Lahnstraße 37/39, 28 Bremen 1,
Werner Heuler-Neuhaus, Moselstraße 38,
28 Bremen 1

Zu den Medientagen in Hannover vom 10.–13.2.83

Die niedersächsische Landesregierung hat kürzlich einen Entwurf für ein Landes-Mediengesetz vorgelegt. Ziel dieses Entwurfs ist, in Niedersachsen den kommerziellen Rundfunk gesetzlich zuzulassen und im Sinne konservativer Wirtschaftspolitik zu regeln.

Wir sehen uns daher aus ernster Sorge um die Zukunft eines demokratischen, vielfältigen Rundfunks veranlaßt, die Öffentlichkeit auf die aktuellen Gefahren im Medienbereich aufmerksam zu machen.

Diese Sorge begründet sich in notwendiger Kürze wie folgt:

- Ohne Not wird ein Gesetz für kommerziellen Rundfunk auf der Basis neuer Übertragungswege (z.B. Kabel) vorgelegt, obwohl nicht einmal die Kabelfernseh-Feldversuche abgewartet werden.
- Der Gesetzesentwurf verfolgt – entgegen den leicht widerlegbaren Äußerungen des Ministerpräsidenten Albrecht – nicht das Ziel, durch ein erweitertes Programmangebot eine qualitative Medienvielfalt herbeizuführen oder neue Sendemöglichkeiten den gesellschaftlichen Gruppen zu öffnen.
- Die Wirtschaftspolitik der Regierung im Medienbereich wird wegen der erforderlichen Investitionskosten sehr wahrscheinlich dazu führen, daß als zusätzliche Sendeanstalt allein diejenige der Presseverleger zugelassen werden wird, was nebenbei auch zu weiteren Konzentrationsprozessen im Medienbereich führen wird.
- Die Sendungen eines solchen (nach maximalem Gewinn strebenden) Veranstalters werden niveaulose Programme sein mit mehr als vier Stunden Werbung am Tag.
- Damit verstoßen die Kommerzpläne auch gegen Verfassungsgebote, wie sie vom Bundesverfassungsgericht erst jüngst wieder konkretisiert wurden.
- Eine weitere, besonders gravierende Verfassungsverletzung liegt auch in dem Gesetzespassus, nach dem die

Landesregierung, also die Exekutive, über den Zugang zum Kommerzfunk und den Programminhalt „wachen“ soll und nicht das verfassungsmäßig dafür vorgesehene Parlament (oder von diesem eingesetzte Gremien).

Die Argumente gegen die Rundfunkpläne der Landesregierung ließen sich vermehren. Wir halten es daneben für notwendig, auf die mit der Zulassung des kommerziellen Rundfunks einhergehenden Entwicklungen aufmerksam zu machen, insbesondere im Zusammenhang mit dem Ausbau neuer Kommunikationswege.

Wir rufen daher zur Teilnahme an den Medientagen in Hannover vom 10. bis zum 13. Februar 1983 auf.

Berliner Initiative gegen Kabelfernsehen (Kommedia-Buchladen)

Assoziation freier Radios

Die Grünen im niedersächsischen Landtag

Humanistische Union, Landesverband Niedersachsen

Kabelblocker – AG „Neue Medien“ Braunschweig

Kreuzberg-Neuköllner Anti-Kabel-Gruppe AL-Berlin, Medienbereich

GAL-Hamburg, Fachgruppe Medien LBU-Niedersachsen

Teilnahmegebühr von möglichst DM 10,– pro Person mit gesichertem Einkommen und dringend benötigte Spenden bitte auf das

Sonderkonto Medientage, Fraktion „Die Grünen“, Volksbank Hannover, Konto-Nr. 304 158, BLZ 251 900 01.

Kontakt:

Michael Bertram, Landtag, Hannover, Tel. (0511) 1930-443

DAS ARGUMENT

Argument-Vertrieb
Tegeler Str. 6
1000 Berlin 65



ARBEITER-
ALLTAG

Arbeiteralltag — Mode oder Methode?

Bäuerliches Gesinde: Lebensweise und Lebensperspektiven. Erziehung in der Fabrik. Arbeiter berichten über ihren Ehealltag.

Argument-Sonderband AS 94
160 S., 16,80 DM/f. Stud. 13,80 DM



NEUE TECHNIK
UND
SOZIALISMUS

Neue Technik und Sozialismus

Altwater, Amin, Haug, Magdoff u.a.
Internationale Sozialismus-Diskussion 4
Argument-Sonderband AS 95
16,80/f. Stud. 13,80 DM (Abo: 13,80/11,80)



DAS
ARGUMENT
136

Arbeitsteilung und Ideologie

Volksuni-Vorträge Berlin 82
von D. Sölle, W.F. Haug, F. Haug
und M. Barrett
Opfer-Täter-Diskussion
Israelisch-arabischer Konflikt
DM 12,-/f. Stud. 9,- (Abo: 9,80/7,50)

Lernfest in Hamburg

Vom 11.-13. Februar 1983 findet in der Gesamtschule Steilshoop in Hamburg ein „Lernfest“ statt. Der Name dieser Veranstaltung verrät schon ein bißchen über den Inhalt: Es soll als Erkenntnis am Ende dabei herauskommen, daß Lernen auch mit Freude, mit Spaß verbunden sein kann, ja wir – die Vorbereitenden – würden sogar so weit gehen und behaupten, daß es grundsätzlich mit Vergnügen verbunden sein müßte. Lernen als Fest, die Freude am Erkennen von vorher nicht wahrgenommenen Zusammenhängen und Einsichten: das ist ein Ziel unseres Lernwochenendes.

Wir wollen unabhängig von Staat, Parteien und sonstigen Interessenorganisationen autonome Lernprozesse initiieren. Die VOLKSUNI HAMBURG e.V. will den Dialog der alten und neuen sozialen Bewegungen fördern und Menschen aus Arbeit, Wissenschaft und Kunst zusammenbringen. Alle Interessierten mit genügend Neugier auf Unbekanntes sind herzlich eingeladen!

In knapp 100 Einzel-Veranstaltungen in den Bereichen „Frieden und Abrüstung“, „Umweltschutz und Energie“, „Erziehung und Bildung“, „Gewerkschaften und Betriebe“, „Grundfragen und Geschichte der sozialen Bewegungen“, „Lebensweise“, „Frauen“, „Kunst und Kultur“, „Ausländer“, „Christen“, „Medien“, „Hamburg als Lebens- und Arbeitsplatz“ und „Gesundheit“ werden wichtige Probleme der sozialen Bewegungen wissenschaftlich und künstlerisch dargestellt und diskutiert.

Es wird um die Strategie der Friedensbewegung gehen, um konkrete Friedensarbeit vor Ort (v.a. im Hinblick auf Aktionen im 83er Jahr), um Darstellung, Verlauf und Lehren aus den Auseinandersetzungen in Why!, Startbahn-West, Brokdorf und um die Elbverschmutzung, um die ideologische Wirksamkeit des Faschismus und den Neofaschismus, um das Verhältnis von Frauen- und (u.a.) Arbeiterbewegung, um Arbeit und Arbeitslosigkeit, um Verkabelung und „Dallas“, um das Verhältnis von Militarismus und Antimilitarismus im Christentum, um Alternativen in der Regelschule, um das Frauengrundstudium und das Lernen in Bürgerinitiativen, um Peter Weiss' Roman „Ästhetik des Widerstands“, ums Wohnen und Reisen, um feministische Theologie und vieles andere.

Bei Überweisung von 25 Deutschen Markern (oder mehr) bekommt Ihr unser Programm und eine Gesamtkarte ins Haus geschickt. Konto ist: VOLKSUNI HAMBURG e.V., Kto.-Nr. 547 57 – 209, Postscheckamt Hamburg. Helft Ihr, durch

Spenden diese Sache zu unterstützen – wir besorgen für Euch Schlafgelegenheiten, inländische Getränke und ausländisches Essen und den ganzen Spaß . . . !

Unsere Adresse:

VOLKSUNI HAMBURG e.V., Jarrestr. 20–26,
2000 Hamburg 60,
Tel. (ab 15.12.): (040) 273 183

rororo aktuell Technologie und Politik

Das Magazin zur Wachstumskrise

Ein kritisches, vierteljährlich erscheinendes Periodikum im Taschenbuchformat.

Beratung: Ulrich Albrecht, André Gorz, Ivan Illich, Joachim Israel, Joachim Steffen und Ernst v. Weizsäcker.

Durch die hohe Nachfrage sind zahlreiche Ausgaben bereits vergriffen.

Hier eine Zusammenstellung aller zur Zeit lieferbaren Titel von Technologie und Politik.

Heft 2:

Illichs Thesen zur Medizin in der Kritik / Marxisten und die Grenzen des Wachstums
1880 / DM 6,80

Heft 5:

Kartelle in der Marktwirtschaft
4007 / DM 6,80

Heft 6:

Technologiepolitik in Lateinamerika
4066 / DM 7,80

Heft 7:

Brokdorf / Unterelbe – Kernenergie
4121 / DM 7,80

Heft 13:

Alternativenergie konkret
4440 / DM 7,80

Heft 14:

Verkehr in der Sackgasse – Kritik und Alternativen
4531 / DM 9,80

Heft 15:

Zukunft der Arbeit 3. Leben ohne Vollbeschäftigung?
4627 / DM 8,80

Heft 16:

Demokratische und autoritäre Technik.
Beiträge zu einer anderen Technikgeschichte.
4716 / DM 8,80

Heft 17:

Biotechnik
Genetische Überwachung und Manipulation des Lebens.
Herausgegeben und zusammengestellt von Jost Herbig
4724 / DM 8,80

Heft 18:

Grünes Bauen
Ansätze einer Öko-Architektur.
Herausgegeben und zusammengestellt von Ullrich Schwarz
4936 / DM 10,80



4937 / DM 9,80

Herausgegeben
von
Freimut Duve



Eine Dokumentation „Giftgas“ mit neuer Qualität

verspricht die Initiative gegen Giftgas-Bundesweit. Zusätzlich zur Dokumentation, deren Preis noch nicht feststeht, gibt die Initiative alle 3 Monate eine Pressemappe für 10 DM heraus. Der Inhalt und die Artikel der Dokumentation und der Pressemappe sollen sich sinnvoll ergänzen.

Die Giftgasinitiative stellt ihre Dokumentation vor:

„Die Dokumentation enthält Themen wie ‚Polizei-Gas‘, ‚Giftgas für die Bundeswehr‘, ‚Entlaubungsgase‘ (Vietnam) und natürlich die letzten Informationen über das größte Giftgaslager der US-Army in der BRD, in ‚Fischbach‘. Über das Verhalten der Fischbacher Einwohner zum Giftgaslager, über die ersten Aktionen in Fischbach gegen Giftgas. Die Klage des DGB-Vorsitzenden Julius Lehlbach, Mainz (Verfassungsklage gegen Giftgaslagerung). Informationen über die deutsch-französische Demo in Bitsch. Das Neuste über den deutsch-französischen Stand zum Forum vom 13. November gegen Giftgas und Atomraketen, Festhalle Pirmasens. Und viele Aktivitäten der Unterstützer und Freunde in der BRD. Die Briefaktion an Reagan, ‚Offener Brief an Reagan‘. Gemeinsamkeiten, gemeinsame Aktionen mit der ‚Freeze-Friedensbewegung in den USA. Aktionen ‚Atom- und Giftgasfreie‘ Orte, Städte bis zu ABC-freiem Europa.“

Interessenten für eine Mitarbeit in der Giftgasproblematik sollen sich bei der Giftgasinitiative melden!

Bestellungen von Dokumentation/Pressemappe und von Unterschriftenlisten einer Unterschriftenaktion gegen Stationierung von neuen chemischen Kampfstoffen der US-Army in der BRD, für Auflösung der Giftgaslager, für ein A-B-C-Kampfstoff-freies Europa bei

Initiative gegen Giftgas-Bundesweit
c/o Waldemar Stadtherr,
Postfach 27 04,
6780 Pirmasens,
Tel.: (06331) 64843

Vermeidung + Verwertung von Giftmüll/Sondermüll

Die Vollzugsdefizite der Abfallpolitik sowie konkrete Gefahren für Mensch und Umwelt durch Abfälle werden zunehmend von Bürgerinitiativen und anderen Umweltschutzgruppen aufgegriffen. Sie führen zur Gründung zahlreicher Bürgerinitiativen gegen Großmüllkippen, gegen Giftmülldeponien, für Recycling... In Diskussionen um bestehende oder geplante Sondermüll-/Giftmülldeponien wird von Bürgerinitiativen, die sich gegen diese gefährlichen Anlagen wenden, immer wieder die Forderung erhoben, daß nur die Vermeidung und Verwertung des Chemiemülls, nicht aber dessen Lagerung an einem anderen Standort eine Lösung des Problems darstelle. Von den Vertretern aus Politik, Wirtschaft und Verwaltung kommt dann immer sehr schnell die Frage, wie sich die Bürgerinitiativen das denn genau vorstellen würden, wo doch die Unternehmen schon alle wirtschaftlichen Möglichkeiten ausgeschöpft... Von wenigen Ausnahmen abgesehen (z.B. Dünnsäure), sind die Vertreter der Bürgerinitiativen dann mit ihrem Wissen am Ende.

In der Arbeitsgruppe Giftmüll des Lan-

desverbandes Bürgerinitiativen Umweltschutz Niedersachsen (LBU) haben wir dieses Problem diskutiert. Wir sind dabei zu der Erkenntnis gekommen,

- a) daß wir diese Wissenslücke schließen müssen,
- b) daß wir dies nicht allein können und daher
- c) auf die Hilfe von Fachleuten angewiesen sind.

Dadurch, daß wir uns Gedanken zur Vermeidung und Verwertung von Chemiemüll machen, wollen wir der Chemischen Industrie die Verantwortung hierfür nicht abnehmen. Im Gegenteil: Wir wollen Druck auf sie ausüben, damit sie ihre eigenen Anstrengungen erhöht.

Wir streben zunächst auch kein Wissen über Vermeidungs- und Verwertungsmöglichkeiten aller Chemieabfälle an, sondern wir wollen an Beispielen darstellen:

- Bei welchen Chemieabfällen ist Vermeidung und Verwertung heute schon technisch möglich?
- Bei welchen Stoffen ist Vermeidung und Verwertung notwendig, in welchen Bereichen muß noch Forschungs- und Entwicklungsarbeit geleistet werden?
- Welche Stoffe und Produkte sollten am besten gar nicht erst hergestellt werden (ungünstiges Schadens-Nutzen-Verhältnis)?
- Warum werden Verfahren, die schon entwickelt worden sind, nicht angewendet (politisch-ökonomische Restriktionen)?

Wir wollen mit diesem Wissen vom Neinsager-Image wegkommen. Wir wollen konkrete Alternativen nennen können. Wir wollen eine positive Strategie entwickeln.

Wer kann uns helfen?

Wir suchen Abfallfachleute, (ehemalige) Mitarbeiter der Chemischen Industrie, Chemiker, Verfahrenstechniker, ... die uns helfen, die aufgeführten Fragen zu beantworten. Jede Hilfe ist willkommen:

- kleine Tips und Ratschläge
- Literaturrecherche und -aufbereitung
- Hilfe bei der Formulierung von Fragen
- Übernahme eines Referats bei einem Seminar
- Mitarbeit in einer Arbeitsgruppe
- Mitarbeit in/Unterstützung eines Forschungsprojektes
- Anregungen und Kritik

Wenn Sie uns helfen wollen, nehmen Sie bitte mit uns Kontakt auf!

Kontakt:

Arbeitsgruppe Giftmüll im LBU, Umweltschutzzentrum, Hinüberstr. 18, 3000 Hannover 1, Tel. (0511) 343023.

Reihe SozNat:

Mythos Naturwissenschaft

Redaktion SozNat (Hrsg.)
Naturwissenschaftlicher Unterricht
in der Gegenperspektive

ISBN 3-88 657-001-0, 16,80 DM

Über die Lebensferne des naturwissenschaftlichen Unterrichts. Das Unbehagen von Lehrern und Schülern. Wege aus dem Dilemma.

Redaktion Wechselwirkung (Hrsg.)
Zwischen Auflehnung und Karriere
Naturwissenschaft und Technik
aus der Gegenperspektive

ISBN 3-88 657-002-9, 16,80 DM

Kann man in den Labors und Konstruktionsbüros einfach so weitermachen? Betroffene nehmen Stellung.

Agentur Pedersen, Steinweg 5, 3300 Braunschweig



Von Australien bis Zülpich

für DM 9,80 im Handel

Skandal auf der

Sommeruni

Schöne neue
CDU-Familie

Mit dem Geigerzähler
einkaufen?

Frauenbewegung
im I. Weltkrieg:
Opfer oder Mittäter?

Jüdin, deutsch, 35 Jahre

aktuelle frauenzeitung
COURAGE

